



Niederschrift

31. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.10.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	DRK-Behindertenwerkstätten Potsdam, 14480 Potsdam, Kohlhasenbrücker Straße 106, DRK- Behindertenwerkstätten Potsdam

Anwesend sind:

Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Frau Geywitz, Klara	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	anwesend ab 18:30 Uhr
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 18:30 Uhr
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Frau Grimm, Ute	Die Andere	
Herr Anton, Torsten	DIE LINKE. PDS	
Frau Bluhm, Regina	SPD	
Herr Fröhlich, Uwe	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Puschmann, Wolfgang	Seniorenbeirat	
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	

Nicht anwesend sind:

Herr Krause, Siegmar	DIE LINKE. PDS	entschuldigt
Frau Blume, Marie	SPD	entschuldigt
Frau Keilholz, Monika	SPD	nicht anwesend
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	entschuldigt
Frau Basekow, Angela	SPD	entschuldigt
Frau Bittrich, Sabine	Ausländerbeirat	entschuldigt
Frau Busch, Jutta	DIE LINKE. PDS	entschuldigt
Herr Jutzi, Jörg	DIE LINKE. PDS	entschuldigt
Herr Nowak, Benedikt	BürgerBündnis/FDP	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 12.09.2006

- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Vorstellung der DRK-Behindertenwerkstätten
- 4 Fahrtkostenzuschuss
Vorlage: 06/SVV/0628
Fraktionen Die Andere und DIE LINKE. PDS
- 5 Festsetzung von Erhaltungsgebieten in den Sanierungsgebieten und im Entwicklungsbereich Block 27 in der Stadt Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0639
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 6 Stadtführer für Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 06/SVV/0696
Oberbürgermeister, Büro für Gleichstellungsfragen
- 7 Barrierefreies Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0805
Oberbürgermeister, GB 3, 1, 4 und Behindertenbeauftragter
- 8 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Geywitz.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung besichtigen die Mitglieder und Gäste des Ausschusses für Gesundheit und Soziales die Räume der Behindertenwerkstätten des DRK.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 12.09.2006

Frau Paulsen bittet um folgende Korrektur ihrer Aussage zum TOP 3 (Seite 5):
„*Frau Paulsen stellt fest, dass somit der Fehler im Hause erfolgt ist. Die Stadtverwaltung sollte sich Gedanken machen, **wer hier zur Verantwortung zu ziehen ist.***“

Frau Schulze merkt an, dass es laut Anlage zum Protokoll noch vor Eröffnung des Hans Otto Theaters einen weiteren Begehungstermin gab.

Frau Müller wird dazu im TOP 2 (Mitteilungen der Verwaltung) informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem korrigierten Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Behinderten-WC im Hans Otto Theater

Frau Müller informiert, dass es bezüglich der Mängelbeseitigung im Hans Otto Theater ein Protokoll gibt. Ein gravierender Mangel besteht bei der Behinderten-toilette. Um diesen Mangel beheben zu können, ist eine 5tägige Spielpause des Theaters erforderlich.

Herr Erker erklärt, dass er vom KIS die Zusage habe, dass dieser sich schnellstmöglich um die Behebung der Mängel bemüht. Es wird auch weitere Gespräche geben.

Frau Schulze bittet um erneuten Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales.

Frau Müller schlägt vor, dass Protokoll der Begehung dem Sitzungsprotokoll als Anlage beizufügen.

MAE-Projekt Groß Glienicke

Frau Müller berichtet, dass am 06.10.2006 die halbjährigen MAE-Maßnahme in Groß-Glienicke beendet und das Ergebnis der Presse vorgestellt wurde.

Die Maßnahme war mit 30 Bewerbern aus dem gewerblichen Bereich besetzt, davon 20 mit Migrationshintergrund. Nach dem abschließenden Profiling können davon 8 Teilnehmer direkt in die Vermittlungsoffensive der PAGA unter Angebot der Integrationsprämie einbezogen werden. Die ersten Stellenangebote wurden bereits versandt. 16 Bewerbern werden weiterführende Maßnahmen zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt angeboten. Die Maßnahmen sind arbeitsplatznah angelegt und bedingen kurzzeitige Qualifizierungen in den Bereichen Handwerk, Pflege, Gastronomie und haushaltsnahe Dienstleistungen. Für 6 Bewerber ist es zweckmäßig zur Steigerung der Integrationschancen nochmals eine Maßnahme des zweiten Arbeitsmarktes zu durchlaufen. Beginn hierfür ist am 01.11.06 im Bereich Garten- und Landschaftsbau.

7. Aids-Gala Potsdam

Frau Müller weist darauf hin, dass am 07.12.2006 die 7 Aids-Gala zu Gunsten der AIDS-Hilfe Potsdam e.V. unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters im Hans Otto Theater stattfinden wird.

zu 3 Vorstellung der DRK-Behindertenwerkstätten

Herr Schröder führt die Mitglieder und Gäste des Ausschusses durch die Werkstätten und gibt Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen.
Er weist darauf hin, dass am 1. und 2. Dezember 2006 ein Weihnachtsmarkt und Tag der offenen Tür durchgeführt wird.

**zu 4 Fahrtkostenzuschuss
Vorlage: 06/SVV/0628**

Frau Grimm bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Müller erklärt, dass jeder Asylbewerber an einem Sozialticket partizipieren kann. Es gibt aber auch immer die Einzelfallentscheidung.

Frau Dr. Müller fragt, ob es ein Raster gibt, wonach in der Einzelfallentscheidung beurteilt wird.

Frau Müller erklärt, dass ein Raster dem nicht gerecht werden würde, da es sehr viele Kriterien für die Einzelfallentscheidung gibt.

Frau Grimm könnte sich vorstellen, dass der Oberbürgermeister mit den ViP in Verbindung tritt, um für diejenigen, die finanziell unterhalb der Sozialhilfe liegen, einen Sondertarif auszuhandeln.

Frau Müller erinnert an die Vereinbarung mit dem ViP zum Sozialticket. Sie macht deutlich, dass der ViP einen einheitlichen Tarif hat. Wenn die Stadt hier Sonderregelungen erreichen möchte, muss der Ausgleich an den ViP gezahlt werden.

Frau Dr. Lotz fragt die Verwaltung, wie hoch die Zahl der Einzelfälle ungefähr ist.

Frau Gawlick erklärt, dass alle Asylbewerber das Sozialtickets erhalten.

Frau Schulze fragt nach nachweislichen statistischen Angaben, aus denen hervorgeht, wie viele Anträge auf den Zuschuss gestellt wurden.

Frau Gawlick erklärt, dass es bezüglich des Zuschusses keinen Antrag gibt. Asylbewerber, die im Lerchensteig wohnen, erhalten den Zuschuss über das Taschengeld.

Frau Grasnick merkt an, dass seit 1993 ist der Satz nach Asylbewerberleistungsgesetz nicht angepasst wurde.

Frau Grimm zieht den Antrag zurück.

**zu 5 Festsetzung von Erhaltungsgebieten in den Sanierungsgebieten und im
Entwicklungsbereich Block 27 in der Stadt Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0639**

Herr Klün erklärt, dass das vorliegende Papier ein Prüfergebnis der rechtlichen Prüfung des Beschlusses der Stadtverordneten ist.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 6

Stadtführer für Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 06/SVV/0696

Herr Erker stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Er fragt, ob sich der ursprüngliche Antrag auf die in der Stadt lebenden Behinderten oder auf die behinderten Touristen bezieht.

Frau Schulze macht deutlich, dass der Stadtführer sowohl für die in der Stadt lebenden Behinderten wie auch für die behinderten Besucher der Stadt sein soll.

Herr Erker schlägt vor, den bereits vorliegenden Stadtführer zu prüfen, inwieweit dieser verändert werden kann, um von allen Behinderten genutzt werden zu können. Dazu wird er sich gemeinsam mit dem Behindertenbeirat verständigen.

Herr Bewer erklärt, dass der vorhandene Stadtführer ausschließlich auf Behindertentoiletten hinweist. Er schlägt vor, auch zu prüfen, ob die Erstellung eines Hörbuches sowie eines interaktiven Stadtplanes im Internet für Menschen aller Arten von Behinderung möglich ist.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass in Vorbereitung der BUGA vieles dokumentiert wurde, was Menschen mit Behinderungen aller Art betrifft. Dies sollte hier auch genutzt werden. Sie macht auch deutlich, dass die Fachkompetenz der Behinderten nicht unterschätzt werden darf.

Frau Geywitz weist darauf hin, dass die StVV beschlossen hat, einen Stadtführer zu erstellen, der auch für Behinderte nutzbar ist. Hier könnte durchaus ein integrativer Plan erstellt werden.

Herr van Leeuwen fragt, ob hier hauptsächlich die Rollstuhlfahrer bedient werden sollen, oder Menschen mit allen Arten der Behinderung. Er macht darauf aufmerksam, dass es nicht die Aufgabe des Behindertenbeauftragten sein sollte, einen Stadtführer für Behinderte zu erstellen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 7

Barrierefreies Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0805

Herr Erker berichtet, dass der Behindertenbeirat eine Arbeitsgruppe „Barcelona“ gegründet hat, die bereits zweimal getagt hat.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass die Mitteilungsvorlage aus Ihrer Sicht momentan noch kein Maßnahmenplan ist. Sie weist darauf hin, dass aufgrund eines Beschlusses der StVV ca. 2001 eine Arbeitsgruppe gegründet wurde, die einen entsprechenden Maßnahmenplan entwickelt hat. Sie fragt, inwieweit dieser umgesetzt wird.

Herr Näder bittet auch um konkrete Untersetzung der bereits vorgelegten Maßnahmenplanung. Er macht auf die noch an sehr vielen Stellen nicht abgesenkten Bordsteinkanten aufmerksam.

Frau Dr. Lotz fragt, ob generell alle der ÖPNV-Haltestellen behindertengerecht ausgebaut werden sollen, oder ob dies nur im Zusammenhang mit den Niederflurbahnen erfolgt.

Frau Kofer erklärt, dass der Vorlage die Prioritätenliste für die Bushaltestellen beigefügt ist. Für die Bushaltestellen gibt es eine Dokumentation über den Zustand. Sie merkt an, dass nur noch niederflurige Busse angeschafft werden. Hierzu erfolgt regelmäßig eine Abstimmung mit dem Behindertenbeirat.

Herr Praetzel erklärt, dass die Haltestellen nach Prioritäten ausgebaut werden. Er betont, dass zur Absenkung der Bordsteinkanten nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund erfolgt vorwiegend Gefahrenabwehr. Auch die Akustikampeln werden nacheinander nachgerüstet. Voraussetzung ist hier aber, dass die Ampel für die Umrüstung geeignet sein muss.

Herr Näder bittet um Prüfung der Umrüstung der Ampel am Keplerplatz.

Frau Müller schlägt vor, hier nicht Einzelmaßnahmen herauszugreifen, sondern zu sehen, mit welcher Priorität und in welchem Stadtteil Maßnahmen realisiert werden müssen. Sie schlägt vor, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat eine Prioritätenliste für die einzelnen Sozialräumen zu erarbeiten.

Frau Dr. Müller fragt nach dem weiteren Umgang mit diesem Thema.

Frau Müller schlägt vor, die bereits durchgeführten Maßnahmen sowie die Planung für noch durchzuführende Maßnahmen zusammen zu fassen und dem Ausschuss vorzustellen.

Herr Erker regt an, dies auch im Behindertenbeirat zu thematisieren.

Herr Praetzel macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der Haushaltssituation seit zwei Jahren keine behindertengerechten Ausbauten an intakten Haltestellen erfolgen.

Frau Geywitz bittet um die entsprechende Auflistung bis zur nächsten Haushaltsberatung. Sie schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung erneut in die Tagesordnung aufzunehmen.

zu 8 **Sonstiges**

**Nächster Ausschuss für Gesundheit und Soziales:
14. November 2006, 18:00 Uhr**

**Klara Geywitz
Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra
Protokoll**